

geplant. Beiträge nimmt entgegen der Schatzmeister des Komitees, Prof. Dr. Al b. K l o e c k e r, Valby, Kopenhagen, sowie auch jedes der Komiteemitglieder C. J a c o b s e n, S. M. J o e r g e n s e n, Carl Jul. Salomonson und S. P. L. S o e r e n s e n.

Geh. Reg. Rat Prof. Dr. U h l e n h u t, Direktor der bakteriologischen Abteilung im Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin, hat einen Ruf als o. Prof. und Direktor des Instituts für Hygiene und Bakteriologie an die Universität Straßburg i. E. als Nachfolger von Prof. Dr. F o r s t e r erhalten.

Es habilitierten sich: Dr. A. E u e k e n an der Universität Berlin für physikalische Chemie. — In Berlin der Bezirksgeologe Dr. L. F i n e k h für Geologie an der Bergakademie. — In Bonn Dr. J. U h l i g, erster Assistent des mineralogischen Instituts an der Universität, für Mineralogie.

Dr. T h. B r i n k m a n n, Dozent an der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdoerf, ist der Titel Prof. verliehen worden.

Der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Göttingen, Geh. Rat Dr. W. F l e i s c h m a n n, sieht auf eine 25jährige Tätigkeit als o. Prof. zurück.

Der Direktor des Pharmakologischen Instituts an der Universität Breslau, Geh. Med.-Rat Dr. W. F i l e h n e, ist 25 Jahre als o. Prof. an der Universität Breslau tätig.

Dr. A. E i n s t e i n, a. o. Prof. an der Universität Zürich, ist zum o. Prof. der theoretischen Physik an der Deutschen Universität in Prag ernannt worden.

Prof. G. G o l d s e h m i d t, Prag, ist zum Nachfolger von Prof. S k r a u p ernannt worden (vgl. S. 167).

Prof. Dr. W. W e d d i n g hat nach elfjähriger Tätigkeit die Redaktion der „Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes“ niedergelegt.

Gestorben sind: Landesökonomierat R. G o e t h e am 16./1. in Darmstadt. Er war viele Jahre lang Leiter der Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim. — F. J a e e k e l, Gründer der Melassefutterfabriken Lüdemann & Jaeckel, G. m. b. H., Schönebeck a. Elbe-Stettin, am 25./1. in Cöthen im Alter von 62 Jahren. — Kommerzienrat Dr. R. K ü c h l e r, Seniorchef der Thermo- und Glasinstrumentenfabrik Alexander K ü c h l e r & Söhne, Ehrenvorsitzender des Vereins deutscher Glasinstrumentenfabrikanten, in Ilmenau am 6./1. — E. S e m m o l a, Prof. der Experimentalphysik, am 21./1. in Neapel. — Chemiker Dr. A. S t a u b am 18./1. in Naunhof.

Eingelaufene Bücher.

- Jahrbuch** d. Versuchs- u. Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 13. Bd. 1910. Erg.-Bd. zur Wochenschrift für Brauerei. Hrsg. v. M. D e l b r ü e k, redig. v. W. R o m m e l. Berlin 1910. P. Parey.
Leiser, R., Elektrische Doppelbrechung d. Kohlenstoffverbindungen. (Abhandlung d. Deutschen Bunsengesellschaft f. angew. physikalische Chemie, Nr. 4.) Mit 15 als Anhang gedr. Abbild. Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 3,60
Mennicke, H., Die Metallurgie d. Zinns mit spez. Berücksichtigung der Elektrometallurgie (Mono-

graphien üb. angew. Elektrochemie, 39. Bd.) Mit 40 Fig. im Text. Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 10,—

Mercks Index. 3. Aufl. Abgeschl. Ende Mai 1910. Darmstadt.

Weyl, Th., Einzelschriften z. chemischen Technologie. Bd. I., Lfg. 1: Papier. Von G. D a l é n. M 4,— Lfg. 2: Glas. Von B. M ü l l e r; Leder von J. P a e ß l e r. M 4,— Lfg. 3: Fette, Öle, Wachse usw. Von C. S t i e p e l. M 5,— Leipzig 1911. J. A. Barth.

Bücherbesprechungen.

Pharmazeutisch-technisches Manuale. Anleitung zur rationellen Darstellung pharmazeutischer Präparate, Komposita und Hilfsartikel, zur Bereitung offizineller und nicht offizineller Arzneimittel, sowie zum richtigen Betriebe der pharmazeutischen Nebenindustrie. Ein Handbuch für Apotheker von G u s t a v H e l l. 5. Aufl. Berlin und Wien, 1910. Urban & Schwarzenberg.

1. und 2. Teil à M 12.— Wie der erste Teil ein allgemein beliebtes Arbeits- und Nachschlagebuch für Rezeptur und Defektur bildet, so gibt der zweite, für sich käufliche Teil wichtige Anleitungen, wie man mit dem Apothekenbetriebe verträgliche Nebengeschäfte betreiben kann. Bei der Behandlung des Stoffes des 1. Teiles sind die fünf Pharmakopöen des deutschen Reiches, von Österreich, Ungarn, Kroatien und der Schweiz berücksichtigt. Diese vergleichenden Vorschriften werden dem Receptor dieser Länder willkommen sein; darüber hinaus werden an manchen Stellen noch andere, besonders erprobte Recepte gegeben. Was aber unsere Leser vor allem interessieren wird, ist der zweite Teil, der auf 599 Seiten eine Anzahl chemisch-technischer und verwandter Fabrikationszweige behandelt und eine Unmenge Einzelvorschriften enthält. Der Band zerfällt in die Abschnitte moussierende Getränke, Liköre, Parfümeriewaren, Luftfeuerwerkerei, Tintenfabrikation, Kanditenfabrikation, Essig-, Siegellack-, Preßhefe-, Senffabrikation, Schmier- und Wiehsmittel für Leder, Desinfektionsmittel, ausgewählte technische Vorschriften.

Sf. [BB. 54.]

Dr. Herbert Levy. Thermodynamische Behandlung einiger Eigenschaften des Wassers und des Wasserdampfes. Berlin 1910. Verlag von Julius Springer.

Der Vf. weist zunächst auf die Arbeiten der physikalisch-technischen Reichsanstalt durch Holborn und Henning, sowie auf die von K n o b l a u c h, L i n d e, K l e b e und J a k o b im Laboratorium für technische Physik zu München hin. In der Einleitung behandelt er kurz die Ergebnisse der neueren Forschungen über die Abweichungen des Wasserdampfes von der Zustandsgleichung idealer Gase. Bei der Aufstellung der Zustandsgleichung des Wasserdampfes geht der Vf. von der Annahme aus, daß der Wasserdampf Doppelmoleküle bildet, d. h. dissoziierendes Gas ist, entsprechend der Gleichung: $M_2 = 2M$. Als Resultat ergibt sich die Übereinstimmung der Gleichung: $PV = RT + RT\gamma$ mit der aus den Beobachtungen von K n o b l a u c h, L i n d e und K l e b e abgeleiteten Gleichung: $PV = RT + F$.

Unter Zugrundelegung derselben Annahme von der Dissoziation zeigt es sich ebenfalls, daß die spezifische Wärme des Wasserdampfes in viel größerem Maße von Druck und Temperatur abhängig ist, als man bis vor kurzem angenommen hat. Dabei ergab sich die mittlere Molekularwärme des Wasserdampfes von $0-100^\circ = 7,91$. Die Werte für die Molekularwärme des Wasserdampfes bei höheren Temperaturen und verschiedenen Drucken sind in einer Tabelle zusammengestellt. An einer beigefügten graphischen Darstellung ist die Abhängigkeit der Molekularwärme des Wasserdampfes von Druck und Temperatur deutlich ersichtlich. Im weiteren unterwirft der Vf. die Ergebnisse der früheren Untersuchungen über spezifische Wärme des Wasserdampfes einer kurzen Kritik. Im Zusammenhang mit vorhergehender Annahme wird nun der Sättigungsdruck und die Verdampfungswärme des Wasserdampfes von 100 bis 180° berechnet. Es ergibt sich dabei, daß die berechneten und beobachteten Werte weniger genau übereinstimmen, als es im Gebiete von 0 bis 100° der Fall ist. Der Vf. behandelt dann noch den Dampfdruck und die Verdampfungswärme des Eises und unterkühlten Wassers, wobei er den Wasserdampf bei dieser niederen Temperatur als ideales Gas annimmt. *Hm.* [BB. 254.]

Der Sternenhimmel. Von Prof. Dr. J. B. Messerschmidt. 6. Band der Bücher der Naturwissenschaft, herausgegeben von Prof. Dr. Siegmund Günther. Mit dem Bildnis des Vf., 4 farbigen, 9 schwarzen Tafeln und 24 Zeichnungen im Text. Leipzig, Phil. Reclam jun. (Nr. 5228—5230 der Universalbibliothek.) Preis geb. M 1,—; Lederband M 1,75 Zunächst werden die Stellung der Erde und ihre Beziehungen zum Sternenhimmel, sowie die Gesetze der Bewegungen in unserem Sonnensystem erläutert. Darauf lernen wir das ganze Planetensystem kennen, um dann mit dem Vf. den Blick hinaus in die endlosen Weiten des Fixsternhimmels und der Milchstraße zu lenken. Ein kurzer Überblick über die Beobachtungskunst bildet den Schluß des mit vorzüglichen Abbildungen ausgestatteten Büchleins. *Sf.* [BB. 183.]

Elektrische Beleuchtung. Von Dr. Ing. Berthold Monasch. 2. Aufl. Verlag von Dr. Max Jänecke, Hannover. Brosch. M 9,20 Vorliegendes Werk, dessen erste Auflage im Jahre 1905 erschienen war, erweist sich als sehr verwendbarer Behelf zur Orientierung über die elektrischen Lichtquellen, ihre Eigenschaften und Verwendungsweise, ferner über die Lichtausstrahlung, Photometrie und den Wirkungsgrad der praktisch verwendeten Bogenlampen und Glühlampen. Es ist erstaunlich, welch reichhaltiges Material hier auf verhältnismäßig knappem Raum geboten wird. Die Erklärungen der photometrischen Größen und Einheiten, die Beschreibungen der verschiedenen Meßapparate u. dgl. sind kurz und prägnant gegeben. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß vorliegendes Buch jedem, der mit elektrischer Beleuchtung zu tun hat — und dies trifft wohl bei nahe bei jedem Betriebschemiker zu — über diesen Gegenstand rasch und sachgemäß Auskunft geben kann. —

Der Vf. hat für die vorliegende zweite Auflage die Neuerungen der letzten vier Jahre auf diesem Gebiete in einem besonderen Anhang kurz zusammengefaßt. Es würde sehr im Interesse der Übersichtlichkeit und Einheitlichkeit des Werkes gelegen haben, wenn Vf. es vorgezogen hätte, die betreffenden Ergänzungen gleich in den ursprünglichen Text der ersten Auflage sinngemäß einzufügen, denn es ist überaus unbequem und unübersichtlich, die Mitteilungen über einen Gegenstand zuerst in der ersten Abteilung und dann im Nachtrage zu suchen oder jedesmal zwei Sachregister zu benutzen. Hoffentlich trägt Vf. dieser Anregung bei einer Neuauflage seines Werkes Rechnung, denn hierdurch würde zweifellos die Verwendbarkeit seiner Arbeit noch gefördert. *Dr. Arth. Müller.* [BB. 221.]

Die Steinkohlenindustrie in Deutschland in ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft und das moderne Städteleben. Von Dr. Albert Erich Schnabel-Kühn. München und Berlin, 1910. Verlag von R. Oldenbourg. M 4,—

Die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Gaswerke. Von Dr.-Ing. Hans Geitmann, Regierungsbaumeister. München und Berlin, 1910. Verlag von R. Oldenbourg. M 4,—

Zwei Bücher zu gleicher Zeit über den gleichen Gegenstand — ein Zeichen, daß ein Bedürfnis in dieser Richtung vorlag. Es war notwendig, die in der Literatur, sowohl in der fachtechnischen als in der volkswirtschaftlichen, verstreuten Aufsätze, Statistiken und Marktberichte zu sammeln und unter einen gemeinsamen Gesichtspunkt zusammenzufassen, um so einen Überblick über den jetzigen Stand und die Aussichten der Gasindustrie zu geben. Die beiden Bücher erfüllen diese Aufgabe in dankenswerter Weise. Aus ihrem Inhalt wäre besonders die Geschichte der Gasbeleuchtung, ferner die Entstehung einer Gas „industrie“ mit ihren technischen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fortschritten hervorzuheben. Über die zu gewärtigende Weiterentwicklung der Gasindustrie sind beide Vff. einer Meinung: ebenso wie Körting¹⁾ in einem in „Technik und Wirtschaft“ erschienenen Artikel das Heil der Gasfabrikation in technischer Hinsicht in möglichster Ausschaltung der manuellen Arbeit und in wirtschaftlicher Beziehung im Zusammenschluß bei Ein- und Verkauf sieht, ebenso reden die Vf. dieser beider Forderungen das Wort. Das statistische Material, das namentlich in dem Buche von Schnabel-Kühn übersichtlich angebracht ist, erläutert in lichtvoller Weise den Text. — Zwei lesenswerte Bücher, nicht nur für Fachleute, sondern besonders auch für solche Laien, die die Gasindustrie in langsamem, aber unaufhaltsamem Rückgange zu sehen meinen.

Fürth. [BB. 265 u. 266.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft.

Die Wahlen bei der Hauptversammlung am 10./12. 1910 zu Berlin hatten folgendes Ergebnis: Prof. Thoms wurde wieder einstimmig zum Vor-

¹⁾ Mai 1910.